

---

GILDEHAUS, 25. August 2011

Empfehlen

0

0

Senden

## Hilfe beim Erhalt alter Gebäude

Monumentendienst [Landkreis Grafschaft Bentheim](#) beteiligt sich als **13. Partner**



**Vertragsunterzeichnung mit (von links): Bernhard Jansen (Fachbereichsleiter Kultur), Friedrich Kethorn (Landrat des Landkreises Grafschaft Bentheim), Dr. Julia Schulte to Bühne (Monumentendienst) und Hermann Schiefer (Landesamt für Denkmalschutz)** 🔍

BILD: Werner Wesdörp

Monumentendienstes, einem Informations- und Wartungsdienst für historische Gebäude.

Schulte to Bühne war am Mittwoch zu einer Vertragsunterzeichnung ins Otto-Pankok-Museum nach Gildehaus, ([Grafschaft Bentheim](#)) gekommen. Denn nun unterstützt auch dieser Landkreis den Dienst finanziell und ist damit einer von 13 Landkreisen und Städten im Gebiet Weser-Ems.

Dieser Dienst soll Grafschafter Besitzer von Denkmal geschützten oder historischen Gebäuden unterstützen, Schäden frühzeitig zu erkennen und angemessen darauf reagieren zu können. „Ein kleiner Schaden ist prinzipiell immer günstiger zu beheben als ein großer“, verdeutlichte Julia Schulte to Bühne. „Auch wir haben ein riesiges Interesse daran, die Gebäude und damit Kulturgut der Grafschaft zu erhalten“, meinte Landrat Friedrich Kethorn bei

**Es gilt, Schäden frühzeitig zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren. Experten verschaffen sich einen Eindruck an Ort und Stelle.**

**VON CAROLIN ERNST**

GILDEHAUS - Wer ein älteres Haus besitzt, kennt die Probleme: Einerseits will man das [Gebäude](#) bewahren – und zwar möglichst in seiner ursprünglichen Form. Andererseits ist es gar nicht so einfach, Probleme erstmal zu erkennen und sie dann fachgerecht beheben zu lassen. „50 Prozent aller Schäden sind auf fehlerhafte Sanierungen zurückzuführen“, sagte Dr. Julia Schulte to Bühne, Geschäftsführerin des

der Vertragsunterzeichnung. Der Landkreis stellt dafür 22000 Euro pro Jahr zur Verfügung.

Der Monumentendienst ist hauptsächlich für Privatleute da. Interessierte können sich direkt an den Dienst mit Sitz in Cloppenburg ( 04471/9484-17) wenden. Bei dem so genannten Erstkontakt wird zunächst das Gebäude (kostenlos) von Experten rundherum in Augenschein genommen. Je nach Interesse und Bedarf machen die Fachleute dann eine gründliche Inspektion. Diese dauert ungefähr einen Tag und kostet rund 300 Euro, 25 Euro berechnet der Dienst für eine Stunde. Im Anschluss bekommen die Hausbesitzer einen Bericht, in dem der Monumentendienst Probleme beschreibt und eine Priorisierung vornimmt – also Empfehlungen gibt, in welcher Reihenfolge die Schäden angegangen werden sollten, damit die Bausubstanz optimal erhalten bleibt. Der Dienst führt aber selbst keine Sanierungen durch oder arbeitet mit bestimmten Handwerkern zusammen. „Wir haben eine Liste mit Handwerkern, die ihre Arbeit bereits gut gemacht haben, und sind auch gern bei Gesprächen mit den Firmen dabei“, versprach die Geschäftsführerin auch hier Hilfe für die Hausbesitzer.

---